



## **Abschlussdokument**

### **über die Ergebnisse der 1. Konferenz des Deutsch-Russischen Forums zu Fragen der Nutzung von Rohstoffressourcen**

Das Deutsch-Russische Rohstoff-Forum ist eine im Rahmen des Petersburger Dialogs gegründete gemeinsame Plattform, die sich auf wissenschaftlicher Basis den Problemen der Rohstofferkundung, -gewinnung und -verarbeitung stellt. Die angesprochenen und erarbeiteten Themen sollen insbesondere durch Wissenschaftseinrichtungen beider Länder aufgegriffen werden, um wirtschaftlich umsetzbare Lösungen zu generieren und so die wissenschaftlichen wie die wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder zu stärken.

I. Dabei folgt das Forum insbesondere folgenden Leitmotiven:

1. Globalisierung der Rohstoffmärkte bedeutet eine Erhöhung der Effizienz der Rohstoffnutzung, was gleichzeitig eine verstärkte Zusammenarbeit der Staaten erfordert.
2. Der Zustand der sozio-ökonomischen Lebensbedingungen in den Ländern, die Rohstoffe liefern bzw. nutzen, hängt wesentlich von der Effizienz der Förderung, der Verarbeitungstiefe und des Transports sowie der effizienten Nutzung von diesen Rohstoffen ab.
3. Zur Verbesserung dieser Bedingungen ist ein gemeinsames Handeln der Staaten erforderlich.
4. Dieses Handeln darf sich nicht nur am technologischen Wettbewerb der Gewinnungsmethoden orientieren, sondern sollte auch an einer Effektivierung und Intensivierung der Nutzung von Rohstoffen interessiert sein.
5. Das gemeinschaftliche Handeln führt zu einer weiteren Liberalisierung der Märkte und bietet den beteiligten Staaten höhere Chancen bei ihren außenwirtschaftlichen Tätigkeiten.
6. Da die außenwirtschaftliche Tätigkeit kein Selbstzweck, sondern Mittel für die Entwicklung der Staaten ist, nehmen die Rohstoffmärkte und ihre Verflechtungen eine exponierte Stellung im System der Globalisierung ein.
7. Rohstoffe sind strategische Wirtschaftsgüter und spielen eine führende Rolle für die Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen und Staaten, die Rohstoffe fördern und verarbeiten.
8. Einen besonderen Stellenwert in der Wertschöpfungskette von der Erkundung bis zur fertigen Ware spielt dabei das vorhandene intellektuelle und wissenschaftlich-technische Potential der beteiligten Staaten.
9. Diese Potentiale müssen effektiv genutzt sowie nachhaltig ausgebaut und auf eine gemeinsame Basis gestellt werden, die interkulturelle bzw. interdisziplinäre Ansätze in den Vordergrund stellt.
10. Nur eine gemeinsame nachhaltige Rohstoffwirtschaft gewährleistet die weitere Prosperität der Volkswirtschaften.

II. Die Teilnehmer der Konferenz stimmen darin überein, diese Leitmotive zunächst durch folgende Aktivitäten umzusetzen:

1. Zur Erweiterung der Zusammenarbeit im Bereich der Ingenieur- und ökonomischen Ausbildung soll eine internationale Graduiertenschule auf dem Gebiet des Rohstoffmanagements eingerichtet werden.
2. Förderung des wissenschaftlichen Austauschs sowie Bearbeitung gemeinsamer Forschungsprojekte
  - o Öffentliche Diskussion einzelner Projekte des Transports, der Verarbeitung und Nutzung von Rohstoffressourcen einschließlich Erneuerbarer Energien
  - o Realisierung eines Austauschs von Informationen über rechtliche Grundlagen sowie die Herausgabe aktueller wissenschaftlicher Publikationen



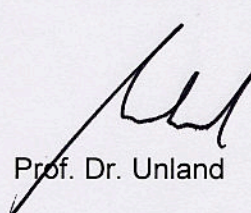
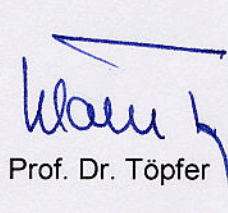
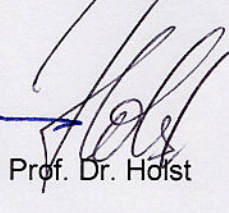
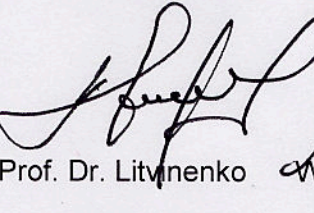
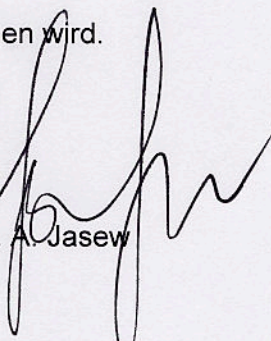
3. Installierung einer Rohstoff-Kommunikationsplattform
  - o Aktive Nutzung des Internets für die Verbreitung von Informationen über die Nutzung von Bodenschätzen und ihre Verarbeitung
  - o Gezieltes Versenden von Informationsmaterialien und Unterstützung bei der Einführung neuer Technologien und Techniken auf der Basis von Angebot und Nachfrage
4. jährliche Durchführung einer Rohstoff-Konferenz, die die Wirtschaftspartner beider Länder zusammenbringen und branchenspezifische Arbeitsprogramme unter Berücksichtigung der Besonderheiten der einzelnen Länder entwickeln soll
  - o Unterstützung bei der Herstellung und Erweiterung von Geschäftskontakten für Vertreter kleinerer und mittlerer Unternehmen
  - o Unterstützung bei der Durchführung von Messen, Konferenzen, Seminaren und Dialogen
  - o Gewährleistung der Herstellung und Entwicklung von Kontakten zwischen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Organisationen und Einrichtungen
5. Mitwirkung bei der Erweiterung der Zusammenarbeit im Bereich des Umweltschutzes und der Entwicklung der ökologischen Sicherheit.
6. Prüfung von Fragen der Erarbeitung einheitlicher Regeln und Normen im internationalen Energiehandel, Erarbeitung eines Vorschlags für ein Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten u. a. im Transitbereich, Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein transparentes Investitionsklima in der Weltenergiewirtschaft. Das Ziel einer solchen Prüfung ist es, ob eventuell eine internationale Institution im Energiebereich ins Leben gerufen werden sollte.

III. Im Rahmen der heutigen Rohstoff-Konferenz haben die Teilnehmer erste konkrete Maßnahmen diskutiert und folgendes Arbeitsprogramm für das kommende Jahr avisiert:

1. Vorbereitung eines internationalen Studienangebotes in St. Petersburg, der die Problematik entlang der Rohstoffkette behandelt
2. gemeinsame Forschung auf den branchenspezifischen Gebieten, die die Interessen beider Länder berühren:
  - Rohstofferkundung, -gewinnung und -verarbeitung
  - Energiewandlung, -transport, -speicherung und -nutzung
3. gemeinsame Publikationen und Konferenzen (u.a. für junge Nachwuchswissenschaftler sowie Wirtschaftsvertreter)

IV. Zur Umsetzung dieser Maßnahmen werden gemeinsame, aus jeweils 3 Personen bestehende Arbeitsgruppen zunächst in den Bereichen Metallurgie, Rohstoffgewinnung und Energie eingerichtet, in die die Aus- und Weiterbildungsfragen sachgerecht zu integrieren sind. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen und die Verantwortlichen der einzelnen Gruppen sollen bis November 2007 benannt werden und bis Ende Januar 2008 die Arbeit aufnehmen.

V. Beide Seiten gehen davon aus, dass die Finanzierung zu gleichen Teilen getragen wird.

Prof. Dr. Unland    Prof. Dr. Töpfer    Prof. Dr. Holst    Prof. Dr. Litvinenko    W. A. Jasew